

Gemeinderats-Workshop

Aus dem Gemeinderat (Seite 4)

Vierter Balzner Fameleznorga

Gemeindeanlässe (Seite 8)

Grosserfolg der Harmoniemusik
am Eidgenössischen Musikfest

Balzner Bunttes (Seite 34)

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Herbst ist unverkennbar eingeleitet. Für die Natur ist das die Zeit der Ernte und der Vorbereitung auf den Winter. Auch in der Gemeinde sind dem Jahresrhythmus entsprechende Aufgaben zu erledigen. Auf diese wollen wir in dieser Ausgabe des Gemeindegamagazins «9496» hinweisen bzw. auch auf vergangene Aktivitäten zurückblicken.

Vom Frühling bis in den Herbst hinein werden jeweils die Tiefbauarbeiten, das heisst vor allem die Strassenbauten durchgeführt. Strassen sind sehr komplexe Gebilde. Unterhalb des sichtbaren Belages sind meist komplizierte Systeme von Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom, Daten usw. verborgen. Zudem müssen die Strassen je nach Untergrund sehr aufwändig gebaut werden, damit die Fahrbahnen auch möglichst lange den Belastungen standhalten. Strassenbauten können aus verschiedenen Gründen notwendig werden wie beispielsweise, weil eines oder mehrere der Systeme unterhalb der Strasse erneuert werden müssen oder weil die Strasse selbst defekt oder zu klein ist. Die Planungen für den Strassenbau erfolgen deshalb kontinuierlich über Jahre hinweg und werden mit allen Beteiligten koordiniert. In diesem Jahr haben wir an mehreren Stellen notwendige Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Uns ist bewusst, dass diese Arbeiten für die Anwohner unangenehme Begleiterscheinungen mit sich bringen, aber sie sind notwendig und dienen letztlich auch den Anwohnern selbst. An dieser Stelle möchte ich für einmal allen Anwohnern von Baustellen für das entgegengebrachte Verständnis danken.

Im Spätsommer begannen auch die Arbeiten für das Budget 2017 sowie für die Finanzplanung 2017 bis 2020. Neben den jährlichen laufenden Ausgaben sind besonders die einmaligen Effekte zu budgetieren. Es stellt sich also die Frage, welche Vorhaben und Projekte konkret in naher Zukunft umgesetzt werden sollen? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Gemeinderat an drei Workshops.

Natürlich haben auch die früheren Gemeinderäte diese Instrumente der Planung angewendet. In diesem kontinuierlichen Prozess haben wir folglich laufende Projekte in verschiedenen Entwicklungsstadien übernommen und weitergeführt. Ein aktuelles Beispiel ist die Sanierung des Hallensportgebäudes. Andere Projekte waren «angedacht», das heisst in mehr oder weniger konkreten Ideen ausformuliert. Darunter befinden sich zwei Beispiele aus dem Projekt «Balzers Mitte». Der Pumptrack/Skatepark wurde inzwischen gebaut und erfreut sich bei den Nutzern heute bereits



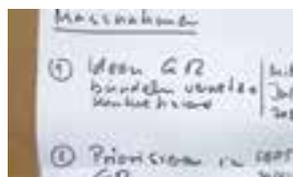
grosser Beliebtheit. Der Wunsch nach einem Dorfplatz wurde geäussert und auch eine mögliche Lage im Zentrum wurde festgehalten. Doch wie genau soll der Platz gestaltet werden? Dazu muss zuerst die Frage beantwortet werden, was dort stattfinden soll, d. h. welche Freizeitaktivitäten oder Veranstaltungen ermöglicht werden sollen. Die Vereine wurden inzwischen eingeladen, ihre Ideen dazu einzureichen. Auch die Ideen aller anderen Organisationen und Personen sind uns herzlich willkommen. Der Fragebogen dazu ist unter www.balzers.li zu finden.

Der Einbezug der Bevölkerung ist auch beim bereits kontrovers diskutierten Thema Windkraftwerke auf And vorgesehen. Die Initianten, darunter die Bürgergenossenschaft Balzers, bekennen sich klar dazu, dass sie gegen den Willen der Einwohner keine Windkraftwerke realisieren werden. Nun ist es unsere Aufgabe, einen Weg zu finden, diesen Willen herauszufinden. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern möchte ich an dieser Stelle empfehlen, sich mit dem Thema zu befassen. Sicherlich werden die Initianten, aber auch die Gegnerschaft ihre Argumente der Öffentlichkeit vorstellen und so eine fundierte Diskussion und Meinungsbildung ermöglichen.

In den Sommermonaten wurden in Balzers viele Veranstaltungen durchgeführt. An dieser Stelle danke ich allen, die sich dafür engagiert und diese ermöglicht haben. Auch für die Herbstmonate sind wieder einige Anlässe vorgesehen. Ich freue mich auf viele Begegnungen in Balzers, wünsche eine schöne Herbstzeit und viel Spass beim Lesen unseres «9496».

Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher

Aus dem Gemeinderat	4
Aus dem Gemeindehaus	6
Gemeindeanlässe	8
Aus der Bauverwaltung	15
Lebenshilfe Balzers	20
Alter Pfarrhof	22
Jugendseite	24
Die Gesunde Seite	26
Balzner Bunt	27
Gemeindeverwaltung	36
Menschen	37



4



8



34

Gemeinderats-Workshop

Wie soll Balzers in Zukunft aussehen – was soll realisiert werden? Diesen Fragen hat sich der Balzner Gemeinderat im Rahmen von drei Workshops gestellt.

Alle Gemeinderäte haben zu Beginn ihrer Mandatszeit ihre Ideen für Balzers mitgebracht und so stellt sich die entscheidende Frage: Was soll in den nächsten Jahren während der Mandatsperiode, aber auch darüber hinaus realisiert werden?

Systematische Vorgehensweise und Planung

Ideen, Wünsche und Anregungen – auch aus der Bevölkerung – sind viele vorhanden; teilweise natürlich sich widersprechende! Die Aufgabe des Gemeinderates besteht nun darin, diese Ideen aufzugreifen, zu beurteilen und schliesslich festzulegen, was umgesetzt werden soll. Dass dabei die finanziellen Möglichkeiten Grenzen setzen, die einzuhalten sind, versteht sich von selbst. In dieser Situation ist eine systematische Vorgehensweise und Planung notwendig. Das verlangt auch das Gemeindegesetz, das als minimale Anforderungen ein jährliches Budget vorsieht sowie alle zwei Jahre eine Finanzplanung für die nächsten vier Jahre.

Langfristige Entwicklung gestalten

Es ist zweifellos die wichtigste Aufgabe des Gemeinderates, die langfristige Entwicklung von Balzers zu

gestalten. Der Blick richtet sich deshalb weit über die Mandatsperiode bzw. den Zeitraum der Finanzplanung hinaus. Eine Strategie festzulegen ist ein Prozess, der sich über mehrere Wochen bzw. Workshops hinweg zieht. Um diesen professionell durchzuführen hat die Gemeinde Michael Biedermann engagiert. Er ist ein sehr erfahrener Coach und Berater und führt derartige Workshops und Prozesse schon seit vielen Jahren regelmässig mit verschiedenen Gemeinden durch. Auch in Balzers war er im Jahr 2011 bei der Strategieerarbeitung durch den Gemeinderat dabei.

Workshops

Der Gemeinderat traf sich im April, im Juni und zuletzt im September zu drei mehrstündigen Workshops. Eine zentrale Ausgangslage bildete die im Dezember 2014 vom Gemeinderat verabschiedete Finanzplanung für den Zeitraum 2015 bis 2018. Die dort aufgeführten und bis Ende 2016 nicht umgesetzten Vorhaben sind für die Strategie der folgenden Jahre zu berücksichtigen. Weitere Rahmenbedingungen ergeben sich durch die jährlich erneuerte Koordinationsplanung der am Strassenbau Beteiligten und auch die im Gemeindegerichtplan vorgesehenen Massnahmen müssen in der Erarbeitung einer Strategie berücksichtigt werden.

Gesamtsicht der Vorhaben

Neben diesen vorgegebenen Vorhaben wurden in den Workshops die eigenen Ideen eingebracht und diskutiert. Gemeinsam wurden alle vorliegenden Vorhaben erfasst, systematisch beurteilt und unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel priorisiert. Entstanden ist so eine Gesamtsicht der Vorhaben für die nächsten Jahre, die nun mit einer Kostenschätzung in das Budget 2017 bzw. die Finanzplanung 2017 bis 2020 einfließen werden.

Systematik für das Projektmanagement

Eine weitere Erkenntnis aus den Workshops ist, dass die Zusammenarbeit zwischen den Partnern Gemeinderat, Gemeindevorsteherung und Verwaltung durch die Einführung einer Systematik für das Projektmanagement optimiert werden soll. Durch klare Regeln, die allen Akteuren bekannt sind, können Missverständnisse vermieden und die Zusammenarbeit «reibungsloser» gestaltet werden.

Unser Dorf aktiv zu gestalten, das ist das Anliegen des Gemeinderates. Die bis Ende Jahr zu verabschiedende Strategie für die nächsten Jahre soll künftig jedes Jahr überarbeitet und aktualisiert werden.

Jahresrechnung 2015

Im Juli konnte die Gemeinde Balzers die Jahresrechnung 2015 veröffentlichen. Wie daraus ersichtlich ist, war das Jahr 2015 in finanzieller Hinsicht ein erfolgreiches Jahr.

Die Laufende Rechnung konnte mit einem Überschuss von rund CHF 2.0 Mio. abgeschlossen werden. Anders sieht es bei der Investitionsrechnung aus. Aufgrund der hohen Investitionen konnte ein Deckungsgrad von 100 % erwartungsgemäss nicht erreicht werden. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Deckungsfehlbetrag von CHF 0.6 Mio. ab. Allerdings war der budgetierte Fehlbetrag mit CHF 7.6 Mio. deutlich höher. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass nicht alle Projekte wie geplant durchgeführt werden konnten oder auch weil einzelne Projekte nicht so weit vorangeschritten waren wie geplant.

Erfreuliche Senkung der Laufenden Aufwendungen

Aber auch der Gewinn aus der Laufenden Rechnung war deutlich höher als im Budget angenommen. Die Laufenden Aufwendungen (ohne Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen) konnten erfreulicherweise gesenkt werden und sind rund CHF 1.0 Mio. tiefer als im Vorjahr. Die tatsächlichen Aufwendungen lagen deutlich unter den budgetierten Aufwendungen. Das Budget wurde lediglich in den Bereichen Öffentliche Sicherheit und Bildung leicht überschritten, ansonsten fielen die tatsächlichen Aufwendungen in allen Bereichen tiefer aus als budgetiert.

Sorgsamer Umgang mit den öffentlichen Geldern

Generell ist es erfreulich, dass die Gemeinde trotz relativ hoher Investitionen ein gutes Ergebnis ausweisen kann. Der verantwortungsvolle Umgang mit öffentlichen Geldern sollte in der Verwaltung höchste Priorität haben. Somit liegt es auch in der Verantwortung der Gemeinde, das Finanzvermögen möglichst risikoarm anzulegen. Bei den aktuell tiefen Zinssätzen an den Kapitalmärkten sind auch hier weniger hohe Erträge möglich, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Die Erträge aus der Kapital- und Ertragssteuer sind die letzten Jahre ebenfalls rückläufig.

Einnahmequellen

Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahr 2015 insgesamt CHF 27.0 Mio. (Vorjahr CHF 27.9 Mio.). Davon entfällt naturgemäss der grösste Teil (ca. 81 %) auf die Steuereinnahmen und den Finanzausgleich. Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 12.0 Mio. eine wichtige Einnahmequelle dar. Aus der Kapital- und Ertragssteuer hat die Gemeinde in diesem Jahr CHF 2.7 Mio. erhalten. Die Grundstückgewinnsteuer fällt seit dem Jahr 2012 vollumfänglich dem Land zu, früher hat die Gemeinde einen Anteil von 2/3 erhalten. Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich hat dieses Jahr CHF 7.4 Mio. betragen, was im Vergleich zu den Jahren vor 2014 ebenfalls deutlich weniger ist.

Download Rechnungsbericht

Der Rechnungsbericht kann auf der Homepage der Gemeinde Balzers (www.balzers.li) heruntergeladen werden. Eine detaillierte Jahresrechnung kann bei der Gemeindekassa angefordert werden.

Laufende Rechnung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	3'383'833	114'625	3'662'180	82'400	3'516'360	95'576
Öffentliche Sicherheit	515'891	12'563	513'110	14'250	433'445	10'560
Bildung	4'210'216	571'953	4'162'440	546'500	3'981'374	579'351
Kultur, Freizeit, Kirche	3'103'539	103'010	3'591'200	101'370	2'956'797	137'212
Gesundheit	20'067	-	33'380	-	33'219	1'363
Soziale Wohlfahrt	3'239'729	324'270	3'762'850	254'500	3'193'090	303'627
Verkehr	836'352	131'645	1'051'500	103'500	880'804	66'197
Umwelt, Raumordnung	2'363'961	198'2149	3'256'200	1'898'000	3'357'058	2'530'730
Volkswirtschaft	190'032	6'291	248'000	4'000	218'088	8'189
Finanzen und Steuern	1'483'076	2'379'4395	1'814'800	24'564'600	1'467'570	24'123'261
Zwischentotal	19'346'696	27'109'902	22'095'660	27'569'120	20'037'805	27'856'066
Abschreibungen FV		69'060	25'000		240'135	
Abschreibungen VV	5'743'822		6'293'100		6'765'174	
Zwischentotal	25'090'518	27'109'962	28'413'760		27'043'114	
Überschuss/Fehlbetrag	2'019'444			844'640	812'952	
Total	27'109'962	27'109'962	28'413'760	28'413'760	27'856'066	27'856'066

Arbeitsgruppe Burg Gutenberg

Die Burg Gutenberg vermehrt öffentlich zu nutzen, ist das Ziel der Gemeinde Balzers. Eine vom Gemeinderat bestellte Arbeitsgruppe ist damit beschäftigt, Grundlagen für die weitere Entscheidungsfindung zusammenzutragen.

Momentan sind auf der Burg Gutenberg, die sich im Eigentum des Landes befindet, folgende Nutzungen von Frühling bis Herbst möglich: Führungen in Deutsch, Englisch, Französisch (mit oder ohne anschliessendem Aperitif), kulturelle Veranstaltungen im Burginnenhof, kleinere kulturelle Veranstaltungen im Rosengarten, (nicht katholische) Hochzeitsfeiern, Hochzeitsaperitifs, besinnliche Anlässe, Foto- und Filmaufnahmen. Die Reservation und Buchung erfolgt über die Gemeindeverwaltung Balzers.

Seit dem Abschluss der Renovierungsarbeiten im Rosengarten- und Kapellenbereich im Jahr 2010, mit denen ein weiterer Bereich der Burganlage öffentlich zugänglich gemacht werden konnte, fanden 254 Führungen, 23 kulturelle Veranstaltungen, 26 Hochzeitsfeiern, 9 besinnliche Anlässe, 62 Foto- und Filmtermine und 4 Sonderveranstaltungen statt.

Innenräume der Hauptburg öffentlich zugänglich machen

In Zukunft sollen aber auch die Innenräume der Hauptburg (endlich) wieder öffentlich zugänglich gemacht und genutzt werden. Aus diesem Grund bestellte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe mit der Aufgabe, die bisherigen Nutzungskonzepte zu analysieren, Erfahrungen bisheriger Nutzer einzuholen, Vorschläge für die zukünftige Burgnutzung durch eine Trägerschaft zu machen sowie Erschliessungsmöglichkeiten zu prüfen.

Bisher fanden acht Sitzungen und Arbeitsgespräche statt. Zuerst ging es darum, sich einen Überblick zu verschaffen. Deshalb hat die Arbeitsgruppe die Baupläne der Burg Gutenberg besorgt sowie sämtliche Nutzungskonzepte und -ideen seit dem Kauf der Burg durch das Land im Jahr 1979 zusammengetragen, zusammengefasst und digitalisiert. Ausserdem fanden mehrere Begehungen der Burg Gutenberg statt und es wurde eine Fotodokumentation der Räume erstellt. Für die Tätigkeit der Arbeitsgruppe äusserst wertvoll war zudem der Erfahrungsaustausch mit den Verantwortlichen der Schlösser Sargans und Werdenberg. Die Arbeitsgruppe informierte sich bei einem Experten über mögliche Trägerschaftsformen.

Im Hinblick auf eine mögliche Öffnung einzelner Räume der Hauptburg fand ein Arbeitstreffen mit Vertretern der Ministerien Infrastruktur und Kultur statt und die Arbeitsgruppe erstellte sodann als ersten Schritt ein Konzept zur erweiterten Burgführung zuhanden des Burgeigentümers. Als nächste Schritte sind die Ausarbeitung konkreter Nutzungs-, Trägerschafts- und Finanzierungsvorschläge vorgesehen.

Der Arbeitsgruppe Burg Gutenberg gehören folgende Mitglieder an: Arthur Brunhart, Hansjörg Büchel (Vorsitz), Tom Büchel, Markus Burgmeier, German Foser, Andreas Hollenstein und Flurina Seger.



Wasserversorgung

Information zum Trinkwasser (Stand 14. April 2016)

Trinkwasserqualität in Balzers Jahr: 2015/2016

Versorgte Einwohner	ca. 4'600 (im eigenen Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Das an die Konsumenten abgegebene Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Gesamthärte: Zwischen 21 und 27°fH (mittelhart) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung! Nitrat: Zwischen 5 und 10 mg Nitrat pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser
Herkunft des Trinkwassers (Jahresmittelwerte)	28 % aus Quellen: Wiesle und Köpf 23 % aus Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos 49 % Quellwasser zugekauft von der Gemeinde Triesen. Wasseraustausch im Rahmen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO).
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV (physikalisch) Grundwasser: Keine Behandlung Netzschutz: Keine Behandlung
Besonderes	Das vom Wasserwerk Balzers gelieferte Trinkwasser hat einen guten Geschmack und ist stets frisch.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Balzers, Wassermeister Johann Bürzle, Telefon 00423 384 13 68 Internet: www.balzers.li , www.wasserqualitaet.ch (enthält auch Begriffserklärungen)



Vierter Balzner Famelezmorga

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung hat am Sonntag, 21. August 2016 von 9 bis 12 Uhr auf dem Kappelhof ein weiterer Famelezmorga stattgefunden. Es war bereits der vierte seit der Erstauflage im Jahr 2010.



Seit dem Zusammenschluss der beiden Ressorts Freizeit und Gesundheit organisierte die Kommission «gesund und zwäg» diesen beliebten Anlass und verlieh dem Famelezmorga einen verdienten traditionellen Charakter. Die Teilnehmerzahl von mehr als 400 Personen ist sicherlich auch auf die grosszügige Unterstützung der Gemeinde zurückzuführen. Der kleine Unkostenbeitrag von CHF 5.00 für Erwachsene (für Kinder und Jugendliche kostenlos) ermöglicht so allen einen idealen Zugang zu einem reichhaltigen Buffet mit einer grossen und sorgfältigen Auswahl an lokalen Produkten ab Hof und Umgebung.

Regionale Produkte zum Zmorga

Beim Angebot am Frühstücksbuffet wird besonders darauf geachtet, dass die Produkte aus der Region kommen und dass so viel wie möglich vom Team und



den Zulieferern selbst verarbeitet wird. Die Umsetzung kann nur unter der tollen Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern und dem zusätzlichen Einsatz der Werkgruppe und des Saalteams ermöglicht werden, welche bei der Vorbereitung und Mithilfe beim Abtransport des Mehrweggeschirrs tatkräftige Unterstützung leisten.

400 Gäste auf dem Kappelhof

Obwohl das Wetter im Vorfeld etwas unsicher war, liess sich die Bevölkerung auch beim vierten Famelezmorga die Möglichkeit nicht nehmen, sich bei einem gemütlichen Zmorga auszutauschen und sich den Hof vom Besitzer Karl Frick in einem Rundgang persönlich zeigen zu lassen.



Die Kommission «gesund und zwäg» bedankt sich bei:

- Familie Karl und Sara Frick, Kappelhof
- Gemeinde Balzers (Saalteam, Werkhofteam, Frontoffice)
- Samariterverein Balzers
- Sybille und Adrian Riesen sowie den Kräuterfrauen für den Ausschank und die tolle Tischdekoration
- Forstgruppe der Bürgergenossenschaft Balzers für den Aufbau der Spiel-, Säge- und Handwerkerecke für die Kinder
- Ornithologe Manfred Büchel mit seinen Kaninchen für den Streichelzoo
- allen freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung
- allen Besuchern und Gästen für die grosse Wertschätzung

Der erste Sonntag nach dem Staatsfeiertag 2018 darf bereits heute für den fünften Balzner Famelezmorga reserviert werden.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Waldtag auf And

Am 24. April 2016 luden die Gemeinde und die Bürgergenossenschaft Balzers zum Waldtag auf And oberhalb Balzers. Das Gebiet war vor 30 Jahren durch einen bei einer Schiessübung des Schweizer Militärs ausgelösten Grossbrand stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

115 Hektar Wald waren beim Brand vom Dezember 1985 teilweise oder ganz zerstört worden. Nach dreissig Jahren konnte im Sommer 2015 die Wiederaufforstung erfolgreich abgeschlossen werden. Um sich ein Bild von der heutigen Situation und davon, was hier in den vergangenen drei Jahrzehnten getan wurde, zu verschaffen, fand auf Einladung der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft am 24. April ein Waldtag statt.

Den winterlichen Temperaturen zum Trotz folgten zahlreiche Interessierte dieser Einladung und fanden sich beim Waffenplatz Andwiesen ein. Bei einem Spaziergang bis nach And war an fünf Posten Wissenswertes zu den Themen Waldbrand vom Dezember 1985, Aufräumarbeiten, Wiederaufforstung, heutige Brandschutzmassnahmen sowie Schiessplatzorganisation zu erfahren. Mitwirkende waren der Forstdienst der Bürgergenossenschaft Balzers, die Freiwillige Feuerwehr Balzers und der Waffenplatz St. Luzisteig.



Umwelt- und Energietag 2016: Biber, Elektroautos und vieles mehr

Am Sonntag, 26. Juni 2016, haben die Umweltkommission und die Energiekommission gemeinsam zum Umwelt- und Energietag geladen. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich rund um den Werkhof Neugrüt über verschiedene Umwelt- und Energiethemen informieren. Die Festwirtschaft bot beim Mittagessen und beim Zviere Gelegenheit für viele interessante Gespräche.

Über Biber, Elektroautos und vieles mehr wurde am Balzner Umwelt- und Energietag 2016 fachkundig und interessant informiert.

Umweltbereich

An den Stationen aus dem Umweltbereich haben Expertinnen und Experten über den Biber in Liechtenstein berichtet und den Besucherinnen und Besuchern die Amphibien- und Reptilienvielfalt aufgezeigt. So konnte das feine Fell des Bibers berührt und seine durch Eisen im Zahnschmelz besonders starken Zähne bestaunt werden. Viele Besucher haben wohl zuvor nicht gewusst, dass die Ringelnatter nicht giftig ist und sich tot stellen kann, wenn sie bedroht wird und nicht mehr fliehen kann. Der Ornithologische Verein hat an seinem Stand aufgezeigt, welche Vögel in Balzers beobachtet werden können. Am weitesten verbreitet ist in Liechtenstein, Österreich und der Schweiz der Buchfink.

Die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) konnte auf die Bedeutung und die Gefährdung der Naturschutzzone Entamoos-Neugrüt-Fora hinweisen. Es handelt sich dabei um eine von lediglich zwei liechtensteinischen Trockenauen. Schliesslich zeigten Vertreter des Amtes für Umwelt die Gefahren von nicht-einheimischen Pflanzen auf, die sich bei uns auf Kosten einheimischer Arten ausbreiten und auch zu gesundheitlichen Problemen führen können (sogenannte invasive Neophyten).

Energiebereich

Bei den Energieposten wurde über Elektroautos und Elektrofahrräder informiert. Interessierte konnten Probefahrten mit den verschiedenen Fahrzeugen machen. Als erster Preis beim Wettbewerb zum Umwelt- und Energietag konnte dann auch ein Elektroauto für eine Woche gewonnen werden. Daneben hat die Wertstoffsammelstelle aufgezeigt, wohin die sortierten Stoffe gelangen und wie sie wieder in den Kreislauf zurückkehren. Vor Ort konnte auch das Umspannwerk der liechtensteinischen Kraftwerke besichtigt werden, welches

viele Bewohnerinnen und Bewohner zuvor wohl nur von aussen kannten. Als besondere Attraktion stand eine Scherenbühne bereit, die Besucherinnen und Besucher in luftige Höhen hob, damit sie die Photovoltaikanlage des Werkhofes von oben betrachten konnten.

Essen und Trinken für einen guten Zweck

Für das leibliche Wohl sorgten einerseits die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der Primarschule Balzers. Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen und Getränken wird ein kleiner Fonds für Natur-Kleinprojekte in Balzers geschaffen, welche die Primarschule

umsetzt. Andererseits wurde neben Wurst und Brot auch ein veganes Gericht angeboten und dabei auf die Auswirkungen des Fleischkonsums sowie auf die Lebensmittelverschwendung hingewiesen. Bier und Wein aus Balzers rundeten das Angebot ab.

Die Umweltkommission und die Energiekommission danken allen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern für das Interesse am Umwelt- und Energietag.



Cornelia Mayer von der LGU bot Exkursionen in der Naturschutzzone Fora an.



Mit der Scherenbühne konnten schwindelfreie Interessierte die Photovoltaikanlage des Werkhofes von oben betrachten.



Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich in den Räumlichkeiten der Werkgruppe «wettersicher» informieren und verpflegen.

Gemeindesportfest

Mit einem bunten Programm, das von Luftgewehrschiessen bis Spiel ohne Grenzen jede Menge Spass und Abwechslung zu bieten hatte, war das von der Sportkommission organisierte Gemeindesportfest 2016 ein voller Erfolg.

Tischtennis, Luftgewehrschiessen und Schwimmen bildeten sozusagen das Vorprogramm für das eigentliche Gemeindesportfest vom Samstag, 3. September. Bereits am Montag, 29. August fiel beim Tischtennis mit dem Turnier für Kinder der Startschuss zum traditionellen sportlichen Balzner Grossanlass. Dieses Turnier konnte nach der Turnhallensanierung erstmals wieder angeboten werden. Den Kindern folgten am selben Abend die Erwachsenen mit ihrem Tischtenniswettbewerb und danach stand während drei Tagen das Luftgewehrschiessen für Kinder, Erwachsene sowie Gruppen auf der Agenda. Erfreut durften die Veranstalter feststellen, dass die Teilnehmerzahlen beim Luftgewehrschiessen von Jahr zu Jahr ansteigen. Im neu sanierten Balzner Hallenbad rundeten schliesslich die Schwimmwettkämpfe der Kinder das interessante Begleitprogramm des Sportfests ab.

Am Samstag, 3. September hiess es dann pünktlich um halb neun Besammlung und Warm-Up zum Gemeindesportfest auf dem Sportplatz Rheinau. Rund 300 Teilnehmende gaben bei den spannenden Rennen um den «Schnällscht Hafaläb» und das «Schnällscht Hafaläble» sowie im Dreikampf ihr Bestes. Bis zum Mittag



Die schnällscta Hafaläb 2016:
Felicia Kaufmann und Urban Jakob Raschle

waren hier alle Entscheidungen gefallen, sodass einem ganz besonderen Fussballspiel nichts mehr im Wege stand. Der Balzner Gemeinderat trat zu einem Match gegen das Special Olympics Team an. Da der Sieg in diesem Spiel nicht unbedingt das Allerwichtigste war, trennten sich die beiden Teams am Ende gerecht und freundschaftlich mit einem 5:5 Unentschieden. Fussball war danach auch das Thema für die Primar- und Oberschüler. Sie kürten wie jedes Jahr ihre besten Tschutterinnen und Tschutter im Rahmen eines Schülerturniers.

Und dann hiess es erstmals «Spiel ohne Grenzen für Gross und Klein». Nicht weniger als 35 Teams, darunter



viele Familien, machten mit und bescherten diesem unterhaltsamen Programmpunkt bei seiner Premiere gleich einen Riesenerfolg.

Abgerundet wurde das Samstagprogramm mit verschiedenen Angeboten, die im Rahmen von Workshops zum Kennenlernen einluden: Glitter-Tattoos bot die Offene Jugendarbeit OJA, Ponyreiten konnte man beim Pferdesportverein, Bogenschiessen beim Bogenschützenverein und beim Stapeln von Harassen wurde man von Mitgliedern des Alpenvereins und privaten Helfern unterstützt. Weitere spannende Workshops hatten die Feuerwehr mit einem Labyrinth sowie die Modellfluggruppe unter dem Motto «In den Lüften» zu bieten.

So war den ganzen Tag wieder viel los auf der Rheinau. Den Abschluss des Gemeindefestfes 2016 bildeten die Preisverteilung sowie die Wettbewerbs-Verlosung – und dann gab's als Höhepunkt und Überraschung eines rundum gelungenen Tages noch Zauberfuzzi Albi Büchel, der mit seiner Show die grossen und kleinen Zuschauer zu begeistern wusste.

Neben dem Wetter, dem tollen Programm und den vielen Teilnehmenden trug selbstverständlich auch eine Festwirtschaft, die von Fussballclub, Turnverein und Tennisclub bestens betreut wurde, zum Erfolg des Anlasses bei. Nicht zu vergessen der Feldgartenverein, der die Gäste mit leckerem Gemüse verwöhnte.

Die Sportkommission und das Organisationskomitee konnten sich wie schon in den Vorjahren bei der Vorbereitung und Durchführung des Gemeindefestfes auf breite Unterstützung durch die Ortsvereine verlassen. Allen Beteiligten gebührt hierfür ein herzliches Dankeschön.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



60. Balzner Seniorenausflug

Der jährliche Ausflug der Balzner Seniorinnen und Senioren fand einmal mehr bei traumhaftem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen statt. Ziel der 60. Seniorenreise war Konstanz am Bodensee.

Frohgelaunte Seniorinnen und Senioren, Frauen in schmucken Trachten und aufmerksame Samariterinnen bestiegen am Mittwoch, 24. August 2016, die vier bereitstehenden Reisedeure beim Gemeindehaus Balzers. Begleitet wurde die Ausflugsschar von Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel, Vizevorsteher Martin Büchel, Kaplan Pirmin Zinsli und den beiden Organisatorinnen Isolde Frick und Monika Frick.



Reiseziel Konstanz

Pünktlich um 9.45 Uhr fuhren die Cars mit insgesamt 182 Personen los in Richtung Bodensee nach Konstanz. Nach einer rund eineinhalbstündigen Fahrt war das Ziel erreicht. Beim Hafenaerial hielten die Busse zum Aussteigen an und bis zur Konzil-Gaststätte war nur noch eine kurze Strecke zu Fuss zurückzulegen. Im grossen Konzilsaal des geschichtsträchtigen Gebäudes wurde von freundlichem Personal ein feines Mittagessen serviert. Monika Frick vom Organisationsteam richtete kurze Grussworte an die Seniorinnen und Senioren. Besonders willkommen hiess sie die Jungseniorinnen und Jungsenioren des Jahrgangs 1952 und überreichte ihnen ein kleines Willkommenspräsent. Auch die älteste Teilnehmerin durfte stellvertretend für alle anderen Jahrgänge eine Kleinigkeit entgegennehmen.

Nach dem Mittagessen gab es etwas Zeit zur freien Verfügung. Diese wurde ganz unterschiedlich genutzt. Während einige einen kleinen Bummel durch die Altstadt machten, spazierten andere im nahen Park oder gönnten sich ein erfrischendes Getränk in der Gartenwirtschaft.

Auf der «Stadt Bregenz» nach Rorschach

Um 15.15 Uhr fuhr das Schiff «Stadt Bregenz» in den Konstanzer Hafen ein. Rasch bestieg die fröhliche Ausflugsschar das Schiff und wurde vom Kapitän und dem übrigen Schiffspersonal freundlich empfangen. Alle suchten sich ein angenehmes Plätzchen und genossen nicht nur die herrliche Fahrt über den Bodensee, sondern auch die kühlen Getränke und kleinen Knabberien. Als das Schiff nach 1 ¼ Stunden Fahrt im Hafen von Rorschach anlegte, standen dort schon die Busse für die Heimreise bereit.

Ausklang im kleinen Gemeindesaal

Um 18.30 Uhr trafen die Seniorinnen und Senioren mit ihren Begleitpersonen wieder in Balzers ein. Es begaben sich alle in den kleinen Gemeindesaal. Dort warteten jene Seniorinnen und Senioren, die sich nur zum gemeinsamen Abendessen angemeldet hatten. Das Liechtenstein-Echo gab während des Essens altbekannte Melodien zum Besten und es wurden Bilder und ein Film eines früheren Ausflugs präsentiert.

Vorsteher Hansjörg Büchel richtete ein paar Worte an die Seniorinnen und Senioren. Er sprach über die Entstehung und Geschichte des Seniorenausflugs und erwähnte die Bedeutung dieses für die Gemeinde wichtigen Anlasses. Er würdigte sowohl die Begleitung der Trachtenfrauen als auch die Unterstützung der Samariterinnen und bedankte sich bei Isolde Frick und Monika Frick für die tadellose Organisation.

Nachdem von den aufgetischten Süßigkeiten genascht und noch ein letztes Gläschen getrunken wurde, ging der 60. Balzner Seniorenausflug langsam zu Ende. Nach

und nach begaben sich alle mit schönen Erinnerungen an einen gelungenen Ausflug auf den Heimweg.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*





Pumptrack und Skatepark

Im Dezember 2015 hatte der Balzner Gemeinderat grünes Licht für den Bau eines Pump-Skate-Parks gegeben. Im Sommer 2016 ist die Anlage realisiert worden.

Anfang Juni wurden die Bauarbeiten für den Pumptrack und den Skatepark gestartet. Dies beinhaltete zunächst Tiefbauarbeiten mit dem Neubau von Entwässerungsleitungen und dem Verlegen von Rohranlagen für die Platzbeleuchtung.

Die Skate-Bowl wurde vorgängig mit Fundationsmaterial schichtweise aufgebaut. Von Spezialisten wurden schliesslich die Modellierung der Anlage und der Einbau des Betons in Handarbeit besorgt. Diese Arbeiten wurden in Kleinetappen ausgeführt und erforderten ein hohes Mass an Know-how. Aufgrund der guten Arbeitsfortschritte konnte die Modellierung der Hügelbahn (Pumptrack) bereits Ende Juli gestartet werden. Den Abschluss des Baus des Pumptracks stellte schliesslich der Handeinbau (!) von insgesamt 130 Tonnen Belag innerhalb von zwei Tagen dar. Mit den anschliessenden Gärtnerarbeiten wurde die Fertigstellung der Anlage angedeutet, der Einbau von einzelnen Bäumen kann allerdings erst im Oktober erfolgen.

Für die Skateboarder sollen auch zukünftig Streetmodule zur Verfügung stehen. Diese werden auf einer neu

geschaffenen Fläche zwischen dem Pumptrack und dem alten Schulhaus angeordnet. Hier befindet sich neu der Standort für den mobilen Jugendwagen des Jugendtreffs Scharmotz.



Werkleitungs- und Strassenbau Winkel 2. Etappe

Die Bauarbeiten zur zweiten Etappe des Werkleitungs- und Strassenbaus Winkel wurden Mitte Mai mit dem Abschnitt Brücke Zwischenbäch bis zur Landstrasse gestartet. Der Projektabschnitt beinhaltete seitens der Gemeinde Balzers den Neubau einer Meteorleitung, einer Abwasserleitung und einer Trinkwasserleitung. Gleichzeitig ergänzt und teilweise erneuert wurde das Leitungstrasse der Liechtensteinischen Kraftwerke Telefon und Strom.

Nach den Sommerferien wurde die Brücke Zwischenbäch abgebrochen und die Pfählungsarbeiten für die Fundation durchgeführt. Die weiteren Arbeiten sind der Neubau der Brücke, die Optimierung des bestehenden Regenbeckens Winkel und die Fortsetzung der Werkleitungsarbeiten. Die Bauarbeiten dauern bis voraussichtlich Mitte November 2016.



Werkleitungs- und Strassenbau Böngerta

Die Bautätigkeit bei der Strasse Böngerta wurde am 17. Mai 2016 in Angriff genommen. Bis zu den Sommerferien konnte die nördliche Hälfte (in Richtung Finne) komplett fertig gestellt werden. Dies beinhaltete den kompletten Werkleitungsbau (Wasser, Abwasser, Telefon, Strom) sowie den Einbau der Randabschlüsse und den Einbau der Tragschicht der Strasse.



Die zweite Bauetappe wurde am 8. August 2016 gestartet und wird bis voraussichtlich Mitte November 2016 andauern.

Werkleitungs- und Strassenbau Grashalda

Die Bauarbeiten bei der Strasse Grashalda wurden Ende Juni mit dem Neubau der Entlastungsleitung gestartet. Diese Leitung verbindet zukünftig die Hochwasserentlastung (Neue Churerstrasse) mit dem St. Kathrinabrunnbach. Bedingt durch den schlechten Baugrund musste die Leitung auf Pfähle fundiert werden.

Nach den Sommerferien wurde mit einer separaten Arbeitsgruppe an der ersten Etappe der Grashalda gestartet. Der Werkleitungsbau sieht den Neubau der



Abwasser- und Wasserleitung sowie sämtlicher Strom- und Telefonleitungen vor. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November 2016.

Werkleitungsbau Prafatell

Die Bautätigkeit des Projekts Werkleitungsbau Prafatell wurde Anfang September in Angriff genommen. Von Seiten der Gemeinde Balzers beinhaltet dies den Ersatz der bestehenden Meteor- bzw. Bachableitung Murabächle, da die alte Leitung einsturzgefährdet ist. Im Auftrag der Liechtensteinischen Kraftwerke werden zudem Ergänzungen der Telefonleitung ausgeführt. Die Bauarbeiten benötigen voraussichtlich acht Wochen Arbeitszeit.

Belagsarbeiten Rheindamm

Die Belagssanierung auf dem Rheindammabschnitt Freiaberg bis Hettabörgleweg wurde am 22. August 2016 gestartet und dauert ca. vier Arbeitswochen. Auf einer Distanz von rund 1.6 Kilometern wird der gesamte Belagsaufbau neu eingebracht.

Rückbau Hackschnitzelheizung

Mit dem Anschluss an das Fernwärmenetz der Bürgergenossenschaft Balzers wurde die revisionsbedürftige Hackschnitzelheizung ausser Betrieb genommen.

Bereits im Frühjahr 2016 wurde die Heizungsanlage rückgebaut und nun wurde im Zuge der Umgebungsarbeiten für den Pumptrack und Skatepark gleichzeitig auch der bestehende Bunker der Hackschnitzelheizung mit einem Festvolumen von 220 m³ abgebrochen.

Der frei gewordene Platz konnte nun in das Areal des Kinderspielplatzes und des Skaterparks integriert werden.



Primarschule Iramali

Sanierung Bodenbelag Musterfläche

Die Bodenbeläge in den Gängen der Primarschule Iramali weisen schon seit längerem Risse auf. Weil es sich um grosse Flächen handelt, und diese nur in Etappen ersetzt werden können, wurde in den Sommerferien eine Musterfläche von 110 m² neu erstellt. In den kommenden Jahren müssen weitere Flächen von ca. 900 m² saniert werden.



Ersatz Lamellenstoren

Bei den bestehenden Lamellenstoren der Primarschule Iramali traten in der Vergangenheit immer öfters Schäden auf. Bereits bei mittlerer Windgeschwindigkeit wurden die Lamellenstoren aus den Führungsschienen geworfen, wodurch alljährlich ein grosser Reparaturaufwand entstand.

Nun wurden die Lamellenstoren gesamthaft durch eine robustere Ausführung und eine höhere Windwiderstandsklasse ersetzt.



Einbau Büro Sekretariat

In der Primarschule Iramali waren die Büros der Schulleitung und des Schulsekretariats bisher im selben Raum untergebracht. Es herrschte ein ständiges Kommen und Gehen, sodass für den Schulleiter eine vertrauliche und ruhige Arbeit aufgrund dieser Raumsituation kaum möglich war.

Durch die räumliche Trennung von Schulleitung und Schulsekretariat konnten jetzt die täglichen Abläufe optimaler aufeinander abgestimmt werden.



Zimmer für Kurzeitaufenthalte im APH Schlossgarten

Das Alters- und Pflegeheim ist praktisch ständig voll belegt. Dies führt immer wieder zu Absagen an Angehörige, wenn diese zur eigenen Entlastung ihre pflegedürftigen Personen für kurze Zeit im Alters- und Pflegeheim Schlossgarten unterbringen möchten. Auch die Nachfrage für «Übergangspflegebetten» steigt laufend.

Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, wurde ein Zimmer für Kurzeitaufenthalte eingebaut.



Turmdachsanieierung bei der Kapelle Mariahilf

Bei einer Kontrolle des Turmdachs hat sich gezeigt, dass das Schindeldach der Kapelle Mariahilf flächendeckend



von einem Specht durchlöchert worden war. Des Weiteren waren auf grösseren Flächen drei von vier Schindellagen verfault.



In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege, wurde das Schindeldach saniert und gleichzeitig die Fassade des Turms neu gestrichen.

Pferdesportanlage Rheinau

Im Juni wurde der Springplatz der Pferdesportanlage Rheinau einer Generalsanierung unterzogen. Dabei wurde der Boden mit Sand neu aufgebaut und die Oberflächenentwässerung angepasst.

Der Platz weist nun eine verbesserte Stossdämpfung und Drainagefunktion auf. Seine Generalprobe hat er bei der diesjährigen Springkonkurrenz mit Bravour bestanden. Die Kosten für die Sanierung wurden zwischen der Gemeinde Balzers und dem Pferdesportverein Balzers aufgeteilt.

Deponie Altneugut

Der erweiterte Deponieraum bei der Deponie Altneugut befindet sich in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Fels, welcher unterschiedliche Qualitäten aufweist.

Da bei einer Begehung mit dem Geologen im Bereich der ehemaligen Steinbruchwand absturzgefährdete Blöcke und Felsplatten angetroffen wurden, sollen diese nun kontrolliert zum Absturz gebracht werden. An der natürlichen Felswand über der Deponieerweiterung sind keine Massnahmen notwendig.



Turnhalle und Schwimmbad wieder in Betrieb

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit können die Turnhalle und das Hallenschwimmbad seit 17. August wieder benutzt werden. Den Schulen, den Vereinen und der Öffentlichkeit stehen die Sportanlagen seit Beginn des neuen Schuljahres wieder zur Verfügung.

Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten an Turnhalle und Hallenschwimmbad begannen im März 2015 nach einer mehrjährigen Vorbereitungsphase. Das vor vierzig Jahren erstellte Sportgebäude entsprach teilweise nicht mehr den heute gültigen Sicherheitsvorschriften und war energietechnisch völlig unbefriedigend.

Umfangreiches Sanierungskonzept

Das Sanierungskonzept umfasste deshalb den Neubau eines Erschliessungstraktes, um den behindertengerechten Zugang zur Turnhalle und zum Schwimmbad zu ermöglichen. Darin integriert wurden die notwendigen Fluchtwege sowie vergrösserte Geräteräume für die Turnhallen. Das gesamte Gebäude erhielt eine isolierte Holzfassade und die Erdbebensicherheit wurde auf den heute notwendigen Stand erhöht. Für das passende Klima in der Turnhalle sorgt neu die auf dem Dach installierte kombinierte Heizungs-/Lüftungsanlage. Zudem wurden die Sanitäreinrichtungen in den Garderoben der Turnhalle und des Schwimmbades vollständig

erneuert. Zurzeit laufen noch punktuelle Abschlussarbeiten und auch die Umgebung wird noch fertig gestellt.

Tag der offenen Tür

Es wurde also sehr viel erneuert und sicherlich sind viele interessiert daran, zu sehen, wie das alles jetzt aussieht. Die Gemeinde organisiert deshalb einen Tag der offenen Tür. Am 20. November 2016 kann das im neuen Glanz erstrahlende Gebäude besichtigt werden. Die Schulen und die Sportvereine werden mit ihren Darbietungen zeigen, was darin alles gemacht werden kann. Eine Einladung mit weiteren Details folgt zu gegebener Zeit.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Organisation der Lebenshilfe Balzers

Seit dem 1. Januar 2016 sind die Familienhilfe Balzers und das Pflegeheim Schlossgarten unter dem Dach der Lebenshilfe Balzers e.V. zusammengeschlossen. Dabei hat man sich bewusst für die Form eines Vereins entschieden, um weiterhin die gewünschte breite Verankerung in der Bevölkerung erhalten zu können. Stationäre und ambulante Hilfe sollen von grosser Akzeptanz getragen werden.

Altershilfe ist ein Thema, das uns alle angeht und Interesse im Dorf weckt, damit gemeinsam die besten Lösungen gefunden werden können. Durch eine Differenzierung der Kompetenzen der Gemeinde in den Statuten konnte der Gemeinde im Bereich des Heims weitreichende Mitentscheidungsmöglichkeiten zuerkannt werden und somit auch diese Frage unter Wahrung des Charakters des Vereins und der Sicherstellung der Aufsichtsrechte der Gemeinde geklärt werden. Somit hat die Gemeinde Balzers die Führung des Heims an den Verein übertragen.

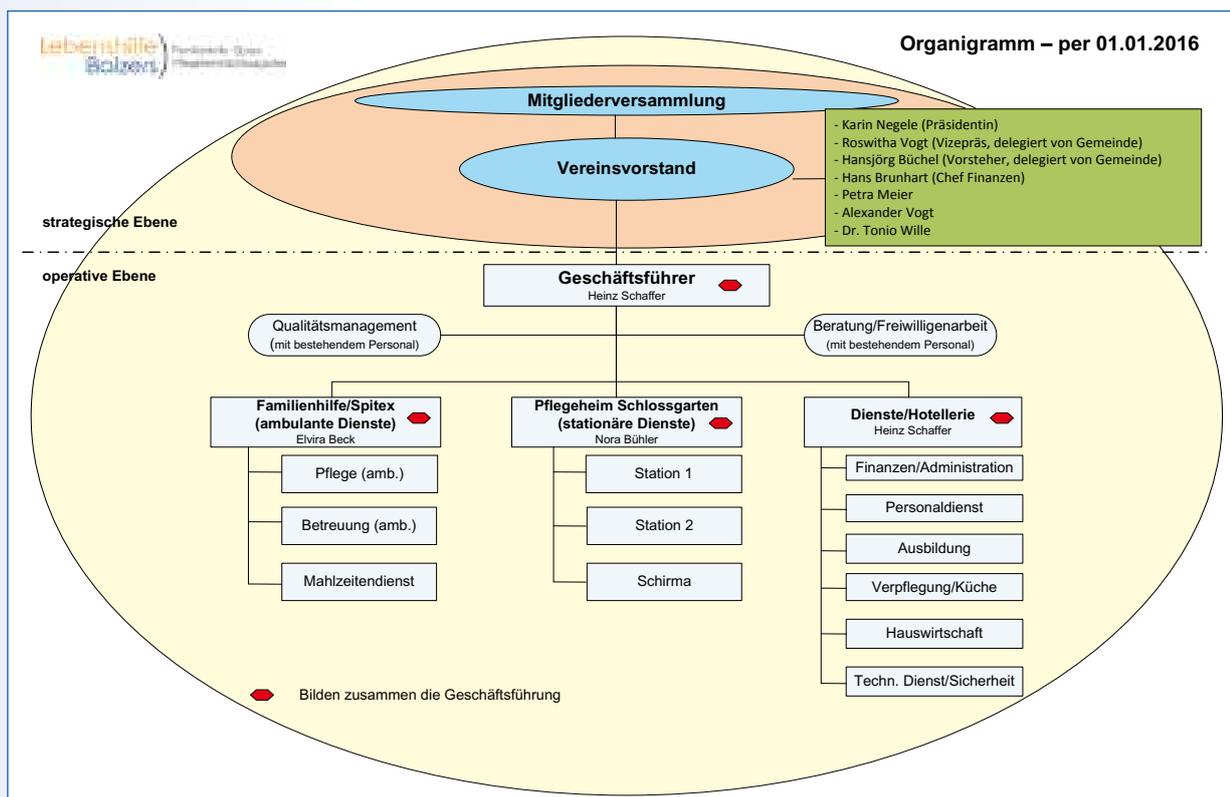
Inzwischen sind die ersten Monate verstrichen und die ersten Hürden der Zusammenarbeit genommen. Trotz intensiver Arbeit ergaben sich schon viele positive Erfahrungen aus dem gemeinsamen neuen Weg. Es ist allen klar, dass diese beiden Organisationen zwar auf

dem Papier zusammengeführt sind, im Alltag jedoch das Zusammenwachsen zu einer Einheit die nötige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Neue Massstäbe für die Alterspflege

Avenir Suisse Schweiz hat in einer Studie die kantonalen Organisationen in der Alterspflege, deren Kostenstrukturen und Modelle basierend auf Interviews sowie konsolidiertem Zahlenmaterial durchleuchtet.

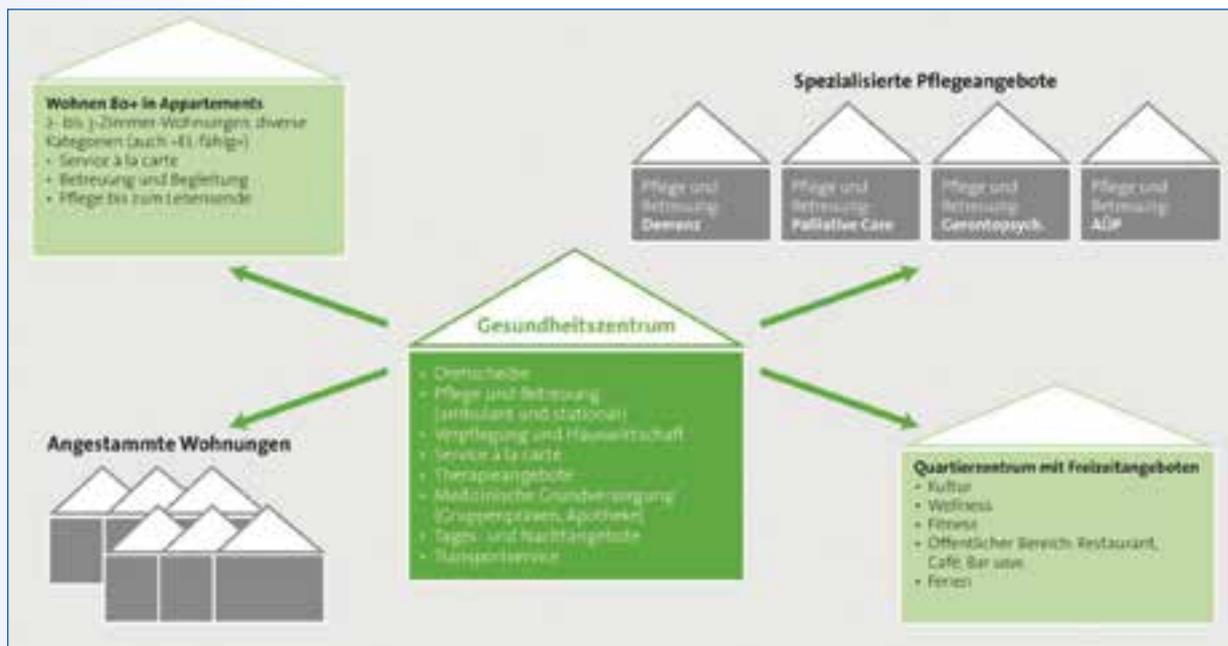
Es hat sich gezeigt, dass ein Kostenvergleich zwischen stationärem und ambulatem Bereich sehr schwierig ist. Die Lebenshilfe Balzers hat sich an der Studie beteiligt und schneidet im Vergleich zur Schweiz gut ab. Balzers ist mit der Lebenshilfe Balzers auf Seite 32 als Pilotprojekt für intermediäre Pflegeangebote genannt. Dort heisst es: «Die steigende Bedeutung intermediärer Strukturen zeigt, wie wichtig eine Gesamtsicht für die Organisation der Pflege im Alter ist. Es geht nicht darum, die Spitex gegen Pflegeheime auszuspielen, sondern die Versorgungskette der Alterspflege als Ganzes als Kontinuum zu betrachten. In einem gemeinsamen Positionspapier fordern deshalb die kantonalen Sektionen von Curaviva (Heimverband), Spitex und Pro Senectute des Kantons SG, dass die Politik eine Strategie namens «Ambulant mit stationär» verfolgt. Schon allein die Tatsache, dass die drei Organisationen gemeinsam auftreten, zeugt vom Sinneswandel in der Alterspflege.



In der Praxis häufen sich zudem die Beispiele von Leistungserbringern, die Alterspflege entlang der ganzen Versorgungskette anbieten. Die Gemeinden Balzers (FL) und Rapperswil-Jona (SG) haben Organisationen gegründet, die sowohl Spitex-Dienstleistungen, betreute Wohnungen und Pflegeheimplätze unter einer Dachorganisation anbieten.»

Die ausführliche Studie ist als Online-Version zu finden unter www.stiftungzukunft.li.

Dieses Beispiel, aber auch andere wie das neue «Wohn- und Pflegemodell 2030 von CURAVIVA Schweiz» (welches praktisch 1:1 unserem Lebenshilfe-Modell entspricht) zeigen, dass wir uns mit unserem ganzheitlichen Ansatz auf dem richtigen Weg befinden.



Hansjörg Büchel (Gemeindevorsteher)

Bis Ende 2015 war die Gemeinde über die Stiftung Alters- und Pflegeheim Balzers direkt und alleine für den Betrieb des APH Schlossgarten verantwortlich. Seit Januar 2016 trägt der Verein Lebenshilfe Balzers e.V. beziehungsweise dessen Vorstand die volle Verantwortung für das Heim. Der Gemeinderat gab damit Einfluss- und Entscheidungsmöglichkeiten aus der Hand, das aber mit der festen Überzeugung, dass dies für Balzers die beste Lösung für die Zukunft darstellt. Im Verein Lebenshilfe werden die jahrzehntelange Erfahrung der Familienhilfe und der Spitex sowie deren breite Verankerung in der Bevölkerung auf ideale Weise verbunden mit dem Fachwissen des Heimbetriebes. Für die älteren Einwohner von Balzers können wir so umfassende Dienstleistungen aus einer Hand gewähren.



Alexandra Vogt (Lebenshilfe)

Meine Aufgaben als Leitung Ausbildung bestehen nicht nur im Organisieren und Weiterentwickeln der Aus-, Fort- und Weiterbildungen, sondern auch in der Organisationsentwicklung allgemein. Somit arbeite ich mit verschiedenen Bereichen und Teams (stationäre und ambulante) zusammen, um Prozesse und Abläufe den jetzigen und zukünftigen Herausforderungen anzupassen. Für mich ist dies eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe.



Fünf Jahre Alter Pfarrhof

Nach der erfolgreichen Föhn-Ausstellung bot der Alte Pfarrhof über den Sommer verschiedene Einzel-Veranstaltungen an, wobei mehrere Premieren dabei waren. Am 17. September konnten wir bereits das 5-jährige Bestehen des Kulturzentrums feiern. Im Herbst nun folgen zwei Ausstellungen und mehrere Anlässe, die schon fast zur Tradition geworden sind.

Erster Balzner Koffermarkt

Am 19. Juni fand der erste Balzner Koffermarkt statt. 30 Ausstellerinnen von Balzers und aus der Region boten im alten Pfarrstall ihre selbstgemachten Kostbarkeiten in ihren gestalteten Koffern an: von selbstgemachten Marmeladen, über Schmuck, Glückwunschkarten, Bilder, Liköre, Natur-Seifen, Kinder-Kleider bis zu genähten Taschen und Dekorationen. Für die Verpflegung sorgten das Kochkollektiv vom Verein Essenziell und der Verein Lichtblick – Heilpädagogische Hilfe Nicaragua.



Reiseziel Museum: Expedition Palazoles!

Der Alte Pfarrhof war eine der fünf Institutionen, die bei der diesjährigen Sommer-Aktion «Reiseziel Museum» zum ersten Mal das Programm «Reiseziel OUTDOOR» anboten. Unter dem Motto «Expedition Palazoles» wartete auf die Familien eine spezielle Entdeckungsreise durch das Dorf Balzers, bei der Geschick, Orientierungssinn und Wachsamkeit gefragt waren. Rund 200 Kinder und Erwachsene aus Vorarlberg und Liechtenstein haben sich den Aufgaben gestellt und die Expedition gemeistert.



Fünf Jahre Alter Pfarrhof

Am 17. September konnten wir – auf den Tag genau – das fünfjährige Bestehen des Kulturzentrums Alter Pfarrhof mit einem vielfältigen Programm und zahlreichen Mitmach-Aktionen feiern: kleine Jubiläums-Ausstellung, Führungen, Geschichten und Sagen für Klein und Gross, Bau des grössten Insekten-Hotels von Balzers, Obstbaum-Pflanz- und Obstbaum-Schnitt-Kurs, Obstsorten-Ausstellung, Süssmost herstellen, Apfel-Jalousien zubereiten, nachdem man mit einer Mini-Armbrust einen Apfel «erlegt» hat, Spannendes über Fledermäuse erfahren.



Zum Ausklang der Feier wurde gemeinsam mit der Gitarrengruppe G8 gesungen. An der Jubiläumsfeier mitgewirkt haben: Betriebskommission Alter Pfarrhof, Pfarrhof-Team, Anita Foser, Gitarrengruppe G8, Guido Hobi, Kräutergarten Balzers, Liechtensteiner Arbeitsgruppe für Fledermausschutz, Primarschule Balzers, Restaurant Riet, Verein Pro Obstbaum, Verein Hortus, Winzergenossenschaft Balzers-Mäls, Bäckerei Kaufmann.

«Salome»

Der Alte Pfarrhof diente ausserdem erstmals auch als Theaterbühne: Am 22. September gastierte das TAK Theater Liechtenstein bei uns und führte seine Eigenproduktion «Salome» von Oscar Wilde im alten Pfarrstall auf.

Musikbörse

Am 24. September fand dort, wo vor zwei Tagen noch eine Theaterbühne stand, die erste Musikbörse statt. Im Angebot standen Secondhand-Instrumente, Zubehör und Musiknoten. Manch eine(r) konnte hier ein Schnäppchen finden.

Live um 11

Im Frühling startete der Alte Pfarrhof mit der Konzertreihe «Live um 11», die auf grossen Anklang stiess. Bisher standen «Jimirimood», Nouria Kofler und «Folks» auf der Bühne und begeisterten das Publikum. Den Abschluss der diesjährigen Konzertreihe wird am 2. Oktober «The Vocal Band» machen. Auf das Publikum warten Gospels und mehr, vorgetragen von einer fünfstimmigen A-capella-Formation.



Übrigens, es wird auch nächstes Jahr wieder «Live um 11»-Konzerte geben. Das Publikum darf gespannt sein...

Bilder von Lisel Bernegger-Gstöhl

Am 7. Oktober wird eine Ausstellung mit Bildern von Lisel Bernegger-Gstöhl eröffnet. Die gebürtige Balznerin begann vor mehreren Jahren – nach einer für sie schwierigen Zeit – zu malen. Ihre grossflächigen, farbintensiven Bilder zeigen Motive aus der Natur, Blumen, Tiere oder auch Landschaften. Nach mehreren Ausstellungen in der Region freut sich die Hobby-Künstlerin und Autodidaktin, in ihrer Heimatgemeinde ausstellen zu können. Die Ausstellung ist bis zum 6. November zu sehen.

Schreibwerkstatt-Lesung

Am 5. November findet die jährliche Lesung der Balzner Schreibwerkstatt statt, dieses Mal unter dem Motto «Ungeschriebene Geschichten...» Es lesen: Lilo Bauer, Liselotte Berger, Benno Büchel, Dusanka Jablanovic, Brigitte Hofmann, Gisela Salge und Jörg Weber. Musikalische Umrahmung: Larissa Negele an der Harfe.

himmelwärts

Am 25. November wird die Ausstellung «himmelwärts. Liechtensteinische Kunstschaffende begegnen Religion» eröffnet, die in Zusammenarbeit mit dem Haus Gutenberg und der Kunstschule Liechtenstein realisiert wird.

Religion und Kunst verbindet eine lange und wechselvolle Geschichte. Von tiefer, inspirierender Nähe bis zur kämpferischen gegenseitigen Ablehnung reichen die Positionen. Heute scheint es manchmal so, als würde zwischen beiden Bereichen eine völlige Beziehungslosigkeit herrschen...

Katharina Bierreth-Hartungen, Martin Frommelt, Lilian Hasler, Simon Kindle, Georg Malin und Karin Ospelt sowie der Vorkurs 2016/17 der Kunstschule Liechtenstein zeigen im Alten Pfarrhof und im Haus Gutenberg Werke, die die Grenzen zur Religion, zur Transzendenz hin überschreiten. Werke also, die himmelwärts zeigen. Die Ausstellung dauert bis 27. Januar 2017.

Adventszauber

Einen Tag später, am 26. November, lädt die Kulturkommission zum bereits zur Tradition gewordenen Adventszauber ein. Balzner Vereine, Gruppen und Schulen wirken mit einem vielfältigen Weihnachtsmarkt-Angebot und verschiedenen Darbietungen mit.

«Matlaraum» und mehr

Jugendtreff Scharmotz eröffnet «Matlaraum»

Lange wurde diskutiert, was denn aus dem ehemaligen Jugendleiterbüro im Scharmotz werden sollte. Durchgesetzt hat sich der Vorschlag einer Gruppe von Balzner Mädchen, die einen Raum für sich gestalten wollten. Einen Raum, in dem Jungs nur beschränkten Zutritt haben und in dem sie «einfach Mädchen» sein dürfen. Das klassische Mädchen-/Frauenbild hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Mädchen und junge Frauen gehen heute selbstbewusst ihren Weg und haben in vielen Bereichen bessere Chancen als noch vor zwanzig Jahren. Nach wie vor stehen aber oftmals geschlechtsstereotypische Vorurteile der freien Entfaltung individueller Interessen, Wünsche und Kompetenzen von Mädchen und jungen Frauen im Weg. Das Angebot der Mädchenarbeit ist für Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren besonders wichtig, denn genau in dieser Zeit fallen viele wichtige und zentrale Entscheidungen im Hinblick auf die spätere Frauenrolle. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Frauenbildern und Lebenskonzepten ist in vollem Gange.

Einige Prinzipien der Mädchenarbeit:

- schafft einen Raum für Mädchen
- stellt Mädchen ins Zentrum
- fördert die Selbstbestimmung der Mädchen und jungen Frauen

- initiiert Bewusstseinsprozesse
- setzt an den Stärken und Ressourcen von Mädchen an
- fördert Vielfalt und Integration

Kennenlertage RSB – die ersten Klassen besuchen den Jugendtreff

Vom Donnerstag, 25. auf Freitag, 26. August übernachteten 34 SchülerInnen der ersten Klassen der RSB mit ihren Klassenlehrern Doreen Schnyder und Emanuel Casanova im Scharmotz. Bei herrlichem Wetter wurde im Freien grilliert und eine lustige Länderolympiade veranstaltet.

Eröffnung Pumptrack am 25. September 2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr

Am 25. September 2016 war es endlich soweit! Der neue Pumptrack in Balzers wurde mit einem Strassenfest offiziell eröffnet.

Wir rollen den roten Teppich aus – Jahresprojekt der OJA

Der öffentliche Raum, welcher eigentlich für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ein idealer Ort wäre, um sich zu begegnen, wird zunehmend auch in Liechtenstein umstrittener. Dieser Entwicklung gilt es, entgegenzuwirken, daher plant die OJA Liechtenstein ein landesweites Projekt, welches das Zusammenleben im öffentlichen Raum fördert.





Klasse RSB 1a & 1b

Aus Sicht der Jugendlichen ist der öffentliche Raum voller informeller Treffpunkte mit Gleichgesinnten. Ausserdem dient er als Bühne zur Selbstdarstellung (die neuen Medien bieten diese Gelegenheit zwar auch, jedoch weniger direkt), sowie zum Ausprobieren der unterschiedlichsten Rollen, um zu sehen, wie die Umwelt darauf reagiert. Darüber hinaus sind Kinder und Jugendliche weltmeisterlich darin, die Infrastrukturelemente eines Raumes umzunutzen.

Zwischen den Sommer- und Herbstferien rollt die OJA Liechtenstein in den angeschlossenen Gemeinden buchstäblich den roten Teppich, jeweils für zwei bis drei Tage, auf dem Dorfplatz aus. Er mündet in einer Bühne, die jeweils lokal gestaltet und bespielt wird (z. B. als effektive Bühne, Stube, Busstation, Treffpunkt usw.).

Zur festen Infrastruktur, die an allen Standorten zur Wiedererkennung gleich ist, gehören eine Videobox, in der provokative Aussagen zum öffentlichen Raum aus Sicht der Jugendlichen abgespielt werden, ein Aufnahmegerät und eine Motzbox, damit alle GemeindegewohnerInnen ihre Ansichten, Fragen etc. anonym mitteilen können.

Der Jugendtreff Scharmotz rollte an folgenden Terminen den roten Teppich aus:

- Sonntag, 25. September 2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr bei der Pumptrack-Eröffnung
- Donnerstag, 29. September 2016 von 8.30 bis 13.00 Uhr beim Wochenmarkt

Für alle Eltern und Interessierte

Angek(l)ickt – eine Live-Bühnen-Performance mit Tamara Kaufmann zum Thema Mediennutzung fand am 27. September im Jugendtreff Scharmotz statt.

Digitale Medien sind überall gegenwärtig /
Was tun Jugendliche mit digitalen Medien /
Statistiken / Mediennutzung / Internet der Dinge /
Medienkompetenz / Wahrheit oder Täuschung /
Selbstdarstellungen & Selfies / Cybermobbing / Sexting /
Mediensucht / Datenschutz / Online-Spiele /
Urheberrecht / Tipps zur Mediennutzung...

Bedeutung von Bewegung im Kindes- und Jugendalter und die Rolle der Eltern

Bewegung und Sport sind für eine ganzheitliche und gesunde Entwicklung im Kindes- und Jugendalter unabdingbar. Die Kommission «gesund und zwäg» hat zu diesem Thema am 24. Mai 2016 eine Veranstaltung mit Referat organisiert.

Im Referat von Prof. DDR. Jürgen Kühnis wurde ein äusserst interessanter Einblick in die wissenschaftliche Befundlage zur Bewegungspraxis von Schulkindern in Liechtenstein eröffnet und die Wichtigkeit von Bewegung und Sport für eine gesunde Entwicklung betont.

Übereinstimmend mit Kinder- und Jugendsportstudien aus unseren Nachbarländern besitzt der Schul- und Freizeitsport bei Schülerinnen und Schülern in Liechtenstein einen hohen Stellenwert. Bei den 11 bis 15-Jährigen sind aktuell durchschnittlich 72.5 % Sportvereinsmitglieder

und 85.7 % treiben wöchentlich in ihrer Freizeit mindestens einmal Sport.

Trotz der hohen Sportpartizipation bewegen sich nur 23 % unserer Heranwachsenden im Sinne der gesundheitswirksamen Mindestempfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Diese liegt derzeit bei 60 Minuten pro Tag. Dabei zeigt sich nach dem Wechsel von der Primar- zur Sekundarstufe ein verstärkter Rückgang der sportlich körperlichen Aktivität, eine zunehmende Abkehr vom Vereinssport sowie eine erhöhte Übergewichtsprävalenz; im Alter von 14 Jahren sind bereits 24 % übergewichtig.

Das Jugendalter sollte deshalb als wichtige Zielgruppe von künftigen Bewegungs- und Gesundheitsförderungsprogrammen fokussiert werden. Zudem unterstreicht der im Vortrag dargelegte Zusammenhang des körperlich-sportlichen Aktivitätsgrades der Kinder und Jugendlichen mit dem Sportstatus ihrer Eltern die grosse Bedeutung des Elternhauses als Sozialisationsinstanz.



v.l.n.r.: Referent Prof. DDR. Jürgen Kühnis, Carmen Eggenberger (Amt für Gesundheit) und Vizevorsteher Martin Büchel

15 Jahre Openair Wavejam – Ein Knall zum Abschied

Das Jubiläum des Openairs Wavejam war zugleich die letzte Ausgabe des ältesten Openairs in Liechtenstein. Die Generalversammlung des Vereins hatte im November 2015 einstimmig entschieden, dass im Jahr 2016 die letzte Ausgabe des Openairs Wavejam stattfinden wird.

Wie vereinbart zur Türöffnung am 12. August kam die Sonne raus und eröffnete gemeinsam mit dem Liechtenstein-Echo das 15. und letzte Openair Wavejam auf der Balzner Rheinau. Die rund 450 Musikbegeisterten, die am Wavejam-Freitag zum Balzner Sportplatz pilgerten, konnten bei bestem Wetter zu Musik von Rääs (FL), Etta Zero (FL), Nguru (CH) und Pullup Orchestra (CH) tanzen und feiern.

Dann kam der legendäre Wavejam-Samstag! Diesen 13. August 2016 werden die Musikfans, die an diesem Samstag vor der Rheinau-Bühne standen, nicht so schnell vergessen. Bei strahlendem Sonnenschein und 28° C kamen ca. 800 Zuschauer, um die Schwedisch Punk Rock Band Millencolin und die Reggae-Hip-Hop-Punk Band Skindred aus England live zu sehen. Sie wurden mit zwei Stunden Bühnen-Show vom Feinsten belohnt und die Fans bezahlten dies mit tosendem Applaus zurück. Des Weiteren standen Mouthbeats (CH), Painful Hate (FL), Painhead (CH) und Coffee for the Restless (CH) an diesem wunderschönen Samstag auf der Bühne.

Der ganze Anlass war von friedlicher Stimmung gesegnet, es gab (wie jedes Jahr) keine grösseren Zwischenfälle. Das ganze Helferteam war nach nunmehr 15 Jahren so eingespielt, dass nach Sonntag- und Montagabend in nur insgesamt fünf Stunden das ganze Openair ab- und aufgeräumt war.

Der Verein Openair Wavejam bedankt sich bei der Gemeinde Balzers, der Kulturstiftung Liechtenstein und allen Sponsoren und Gönnern recht herzlich für die Unterstützung in den letzten 15 Jahren. Das OK-Team möchte sich auf diesem Weg auch bei allen freiwilligen Helfern, die beim Auf- und Abbau sowie bei den einzelnen Schichten am Festival-Wochenende mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken.



Repair Café – Fleckwärk – Was ist das?

Was macht man, wenn der Wasserkocher die Arbeit verweigert, der Fön zum Düsentriebwerk wird, das Holzauto ein Rad verloren hat oder die Vorhänge für das neue Zimmer zu lang sind? Wegwerfen? Kascht diar vorschrella! Reparieren natürlich!

Kein Werkzeug, keine Ahnung, zwei linke Hände, keine Lust, alleine zu werkeln oder einfach nie dazu gekommen? Die Organisatoren und Helfer des Fleckwäarks stellen Werkzeug, Material, Zeit und Energie ehrenamtlich zur Verfügung und unterstützen die Teilnehmer mit Fachwissen und Geschick. Daher kostet eine Reparatur auch nichts. Ohne Spenden läuft aber natürlich auch in Balzers kein Fleckwärk.

Viele Menschen haben vergessen, dass man alte Gegenstände durchaus reparieren kann. Und sie wissen auch nicht mehr, wie man das macht. Menschen, die sich mit diesen praktischen Dingen sehr wohl noch auskennen, haben sich zum Experten-Team zusammengefunden und freuen sich, ihr Wissen an Interessierte weiterzugeben.

Dabei ist ein Fleckwärk aber kein Reparaturservice. Das Ziel ist es, kaputte Dinge selbst oder gemeinsam mit «Experten» oder anderen Teilnehmern zu reparieren.



FLECKWÄRK
Gemeinsam reparieren anstatt wegwerfen!

Samstag, 22. Oktober 2016
Samstag, 14. Januar 2017
Samstag, 18. März 2017
Jeweils von 14 bis 17 Uhr

In den Werkräumen der Primarschule Iramali Balzers






Das Balzner Experten-Team bietet Unterstützung und gibt wertvolle Tipps bei der Reparatur von:

- Elektrogeräten und Computern
- Spielzeugen aller Art
- Textilien und Kleidung
- Holz- und Metallgegenständen



Veranstalter:
Gemeinde Balzers
Ressort Freizeit und Gesundheit
Kommission gsund und zwäg

Und vielleicht haben wir die Erfahrung schon gemacht, dass Schraubenzieher und Nähadel auch von zwei linken Händen gut geführt werden können.

Termine

- Samstag, 22. Oktober 2016
- Samstag, 14. Januar 2017
- Samstag, 18. März 2017

Zeit und Ort

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Primarschule Iramali Balzers, Werkräume

Sicher im Sattel

Am 18. Juni 2016 fand der Anlass «Sicher im Sattel» statt. Die 33 angemeldeten Kinder wurden gemeinsam mit ihren Eltern von Georg Sele (Verkehrs-Club Liechtenstein) und Gemeindepolizist Bruno Vogt begrüßt. Ziel des Nachmittags war das Erlernen und Üben des korrekten Verhaltens mit dem Velo im Strassenverkehr.

Die Kinder übten zuerst im Schonraum die Fahrtechnik. Währenddessen lernten die Eltern die Grundregeln des sicheren Radfahrens. Nach einer von der Elternvereinigung offerierten Stärkung erfolgten die Quartierrundfahrten in mehreren Gruppen.

Die Kinder und ihre Eltern lernten, sich wie Fahrzeuglenker zu fühlen und zu verhalten. Sie lernten die Verkehrsregeln einzuhalten sowie schwierige Situationen sicher zu meistern: Links abbiegen, Kreisel fahren, in Hauptstrassen einzumünden oder diese zu überqueren.

Der Kurs ist eine wertvolle Ergänzung zum Verkehrsunterricht in den Schulen. Er wird deshalb von der Kommission für Unfallverhütung unterstützt. Die EVB hofft, auch





bei der nächsten Durchführung wieder zahlreiche Kinder mit ihren Eltern begrüßen zu können.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand der Elternvereinigung Balzers ganz herzlich bei Georg Sele für die gesamte Organisation rund ums Radfahren. Ebenso bedanken wir uns bei den zahlreichen freiwilligen HelferInnen sowie für die grosszügige und unkomplizierte Unterstützung der Gemeinde.

Drittes Spielefest in Balzers

Am Freitag, 20. Mai 2016 kurz nach 15.00 Uhr war es wieder soweit: Aus grossen Lautsprechern erklang von Andreas Bourani «Ein Hoch auf uns». Die Helfer bildeten mit den Kindern eine lange Kette und mit einer lustigen Polonaise konnte das dritte Spielefest gestartet werden.

Das Spielefest konnte mit ganz viel Glück durchgeführt werden. Petrus ist definitiv ein Fan vom Spielefest. Dafür gestaltete sich die Suche nach freiwilligen Helfern etwas zäh und harzig. Schlussendlich war es dann aber geschafft. Das laute und fröhliche Kinderlachen war ein grossartiger Lohn für die Bemühungen. Das OK-Team hatte sich nämlich wieder einiges einfallen lassen.



Bei den Pfadi konnten Pfeilbogen geschnitzt und mit Farbe bemalte Pfeile auf Tafeln geschossen werden. Die Feuerwehr hatte ebenfalls alle Hände voll zu tun. Auf dem Platz vor dem Gemeindesaal konnten die Kinder mit dem Wasserstrahl aus dem Feuerwehrschauch einen Ball durch einen Parcours spritzen. Geduldig standen die Kinder in der langen Warteschlange bis sie an der Reihe waren. Unermüdlich und mit viel Geduld und Humor erklärten die beiden Feuerwehrmänner das Spiel und halfen auch gerne mit.

Auf der grossen Wiese vor dem Schulhaus war das beliebte Seilhüpfen begehrt. Neu konnte dieses Jahr Limbo getanzt werden. Zu angenehmen Limboklängen konnten die Kinder ihr Können zeigen. Es waren einige sehr bewegliche Mädchen und Buben dabei, welche unter der Stange durchtanzten.



Die Mütter konnten bei Kuchen und Kaffee über das Durchhaltevermögen, den Ehrgeiz und die Einsatzfreude der Sprösslinge sowie über die Einfühlsamkeit in der Dynamik des Spiels staunen. Das Verstehen eines Spiels und das Umdenken von einem Spiel zum nächsten oder von einem Spielzeug zum anderen entwickelt Auffassungsvermögen und Aufmerksamkeit. Beide Eigenschaften sind gute Begleiter auch in der späteren Berufswelt. Die Elternvereinigung hofft, nächstes Jahr genügend freiwillige HelferInnen für eine vierte Durchführung des Spielefests zu finden.

Preisverleihung der Donum Vogt Stiftung

Am Dienstagabend, 13. September 2016, fand zum 6. Mal die Preisverleihung der Donum Vogt Stiftung statt. Neben drei Anerkennungspreisen gab es in diesem Jahr gleich zwei Hauptpreisträger. Das Wohl der Kinder und Familien stand im Mittelpunkt.

Das Ziel der im Jahr 2011 ins Leben gerufenen Donum Vogt Stiftung ist es, besonders wertvolle Bestrebungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Interessen, mit Bezug zum Fürstentum Liechtenstein oder dem angrenzenden Ausland, auszuzeichnen.

Zwei Hauptpreise

Mit der Sophie von Liechtenstein Stiftung und dem Eltern-Kind-Forum wurden im Jahr 2016 erstmals zwei Projekte mit dem Hauptpreis von 50'000 Franken ausgezeichnet. Beide Institutionen stellen sich ganz in den Dienst des Kindes und dessen Wohlergehen, wurden durch eine private Initiative gegründet und sind auch überwiegend privat finanziert. Während die Sophie von Liechtenstein Stiftung seit zehn Jahren existiert, bietet das Eltern-Kind-Forum seine Dienstleistungen seit nunmehr 27 Jahren an.

Drei Anerkennungspreise

Neben den beiden Hauptpreisen wurden auch drei Anerkennungspreise verliehen. Einer davon ging an





das Hippotherapie-Zentrum der Probstei St. Gerold, welches kranken und leidenden Menschen zu mehr Lebensqualität und Freude verhilft.

Ein weiterer Anerkennungspreis ging an «Brütwerk – die Tüftelwerkstatt», ein neuartiges öffentliches Weiterbildungsangebot, in dem Kinder und Jugendliche in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften und Gestaltung aktiv und intellektuell gefordert werden.

Der dritte Anerkennungspreis ging schliesslich an Adolf Marxer aus Mauren. Er erhielt die Auszeichnung für seine ausserordentlichen gesellschaftspolitischen, heimatkundlichen, genealogischen und kulturellen Leistungen.



Die Preisträger 2016 im Überblick

Hauptpreise

(Preisgeld je 50'000 Franken)

Sophie von Liechtenstein Stiftung
Eltern-Kind-Forum

Anerkennungspreise

(Preisgeld je 20'000 Franken)

Hippotherapie-Zentrum der Probstei St. Gerold
Brütwerk – die Tüftelwerkstatt
Adolf Marxer, Mauren



Freiwilliger Einsatz auf Guscha

Nachdem der Verein Guscha im «9496» zur Mithilfe beim Erhalt der Guschasiedlung aufgerufen hatte, haben es acht Balznerinnen und Balzner am Wochenende vom 16./17. Juli gewagt. Ein Erlebnisbericht von Karin, Guido, Beatrix, Urs, Vreni, Otto, Tamara und Dani

Mit vollgepacktem Auto zogen wir zu viert, bei relativ kühlen «hochsommerlichen» Temperaturen, am Freitagabend, 15. Juli 2016, auf Guscha ein. Zuerst entfachten wir die Feuer in den beiden Holzöfen, damit wir es baldmöglichst etwas gemütlicher haben würden. Nach dem kurzem Ausladen und dem Bezug der Zimmer, war die Küche bereits der nächste Mittelpunkt. Es wurde überprüft, wo was ist, wie wir uns für das kommende Wochenende organisieren wollen. Etwas später brutzelte es schon in den Pfannen; wir bereiteten unser Abendessen vor und genossen es bei einem guten Glas Wein in vollen Zügen. Die Aussicht und die Ruhe auf Guscha, einfach herrlich und wunderschön. Nach einer relativ kurzen Nacht, krochen wir ziemlich früh aus den Federn, damit wir die «Mise en Place» in Ruhe vorbereiten konnten.

Das Service-Team kümmerte sich um die Verteilung der Menü-Karten und bereitete sich auf den «Ansturm» auf Guscha vor. Das Küchen-Team stand im vollen Einsatz, damit alles pünktlich vorbereitet war wie: Curryrahmsuppe / Gerstensuppe / Rindsfiletwürfel an Pfefferrahmsauce / Gemüse / Salat / Gemüsehamburger. So gegen halb zehn Uhr inspizierte uns das Guschner Haustier, ein Siebenschläfer, welcher etwas Feines aus der Küche erhaschen wollte. Am Samstagvormittag wanderte unsere Verstärkung für die Küche und Gästebetreuer ein und versorgte uns mit frisch gebackenem Brot aus dem Tal. Das Guscha-Team von acht Personen war nun komplett, somit waren wir bereit für den Empfang der Gästeschar.

Verblüffendes Angebot aus der Küche

Leider war das Wetter am Samstag noch etwas durchzogen, da es mal frisch und mal warm war; es wechselte ständig wie der auffrischende Wind. Trotz den frischen Bedingungen fanden doch noch einige Wanderer den Weg zum Walserdorf und kehrten bei uns ein. Zum Teil verblüfft über die Vielfalt unseres Angebotes benutzten sie die Auswahlmöglichkeiten kräftig. Dadurch wurde die Küchenmannschaft auf die erste Probe gestellt. Unsere Gäste freuten sich sehr über den kleinen Gruss aus der Küche, welcher Lust auf die nachfolgenden Speisen entfachte.

Eine Nacht unter dem Sternenhimmel

Gegen Samstagabend frischte es noch mehr auf und wir hatten grosses Verständnis, dass sich unsere Gäste bald ins Tal verzogen. Somit war die Küchenmannschaft abermals gefordert, um für den ganzen Stab fein zu kochen, damit sich alle auch am nächsten Tag mit voller Motivation an ihre Aufgaben machen würden. Der Abend endete wiederum mit gemütlichem Zusammensein in der herrlichen Gaststube. Vier von uns entschieden sich, die Nacht draussen im Schlafsack und Matte zu verbringen. Ein atemberaubender Anblick des Sternenhimmels, die enorme Ruhe, die kühle Luft, der warme Schlafsack, welch eine Nacht.

Viel Arbeit für das Guscha-Team

Der Sonntag erwachte bei schönstem, beinahe wolkenfreiem Himmel. Da am Samstag nicht viele Berg-





wanderer den Weg nach Guscha fanden, behielten wir auch am Sonntag die Samstagkarte bei und somit war das 4er-Team in der Küche voll gefordert. Kurz nach 9 Uhr begann es mit den letzten Vorbereitungen und es waren alle gespannt, was der Tag bringen würde. Zu unserer grossen Freude trafen schon um ca. 10 Uhr die ersten Frühaufsteher bei uns ein und liessen sich genüsslich in unserer Gartenwirtschaft nieder. Ab diesem Zeitpunkt war es vorbei mit der «Langeweile», es «tröpfelte» ein Gast nach dem anderen bei uns herein. Die Küche, Service und Gästebetreuer kamen ein wenig unter Druck, denn es gab alle Hände voll zu tun. Hier auch ein Dankeschön an die vielen Freunde, Bekannten und Arbeitskollegen, welche uns bei unserem Experiment «Bewirtung auf Guscha» aufwarteten. Wie schon am Samstag servierten wir vorab etwas Tomaten-Bruschetta als kleines Willkommens-Grüßle. Danach wurde kreuz und quer durch die Samstags- und Sonntagskarte bestellt, was sich als relativ grosse Herausforderung für die Küchenmannschaft darstellte. Der Herd war im Nu bis auf den letzten Platz belegt und es dampfte und zischte wie in einer Grossküche. Was sich als wirklicher «Guscha-Renner» mauserte, war die Dessert-Variation, von jedem ein kleines Stückchen, da waren unsere Gäste nicht mehr zu halten.

Am Nachmittag gegen 15.30 Uhr nahm die Gästeschar ab und wir konnten langsam mit den Aufräumarbeiten beginnen. Gegen 18.30 Uhr waren wir so richtig «erledigt» und müde. Wir freuten uns jedoch über das sehr gelungene Wochenende und ganz speziell über die herrliche Freundschaft im Team, dadurch wurde es zu einem vollkommenen Anlass.

Fazit

Wir wurden für unsere Speisen in den höchsten Tönen von unseren Gästen gelobt und viele fragten an, ob wir wiederum so ein Wochenende organisieren werden. Ob wir uns wieder auf so ein «Experiment» einlassen werden, wird in den nächsten Wochen sicherlich noch im Team besprochen, denn es braucht den vollen Einsatz aller Team-Mitglieder, damit so ein kulinarisches Wochenende auf Guscha möglich ist. Wir werden in den nächsten Monaten den Verein Pro Guscha (www.guscha.ch) über ein mögliches weiteres Bewirtungs-Wochenende im Jahr 2017 informieren.

Abschliessend bedanken wir uns nochmals von ganzem Herzen bei allen Guscha-Besuchern, welche durch zahlreiches Erscheinen zu einem speziellen Wochenende beigetragen haben.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

Spezielles Samstag-Angebot

Curryrahmsüppchen / Rindshuft-Würfele an Pfefferrahmsauce mit Butternudeln und Karotten / Vegi-Hamburger mit kunterbunten Blattsalaten / Tamaras-Tiramisu / Vrenis-Linzertorte / Beatrix'-Gugelhopf-Variation / Karins-Tiroler-Cake / Guscha-Apfelwähe

Spezielles Sonntag-Angebot

Curryrahmsüppchen / Tessiner Luganighetta-Wurst mit Steinpilzrisotto / Steinpilzrisotto mit kleinem Blattsalat / Tamaras-Tiramisu / Vrenis-Linzertorte / Beatrixs-Gugelhopf-Variation / Karins-Tiroler-Cake / Guscha-Apfelwähe

Grosserfolg der Harmoniemusik am Eidgenössischen Musikfest

Am Samstag, 11. Juni, war die Harmoniemusik Balzers als Gastverein am 34. Eidgenössischen Musikfest in Montreux vertreten. Die Balzner Musikantinnen und Musikanten traten unter der Leitung ihres Dirigenten Willi Büchel beim Wertungsspiel in der 1. Klasse an.

Für die rund 60 Mitglieder der Harmoniemusik Balzers begann der ereignisreiche Tag bereits um 6.30 Uhr mit der Abfahrt nach Montreux. Schon während der Busfahrt war eine gewisse Anspannung, aber auch eine grosse Vorfreude auf den bevorstehenden Wettbewerb spürbar. Seit Mitte Februar hatten sich die Musikantinnen und Musikanten sehr gewissenhaft und mit viel Einsatz auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

Der Wettbewerb

Am 34. Eidgenössischen Musikfest waren an zwei Wochenenden über 550 Musikvereine aus allen Sprachregionen der Schweiz vertreten, um ihr Können beim musikalischen Wertungsspiel darzubieten. Die diesbezüglichen Vorträge wurden von einer Jury bewertet, die sich jeweils aus drei erfahrenen Experten zusammensetzte.

Die Harmoniemusik Balzers nahm um 15.20 Uhr auf der Bühne in der Miles Davis Hall Platz. Ihren Auftritt begann sie mit dem Aufgabestück «La Corrida de Toros», das der Schweizer Komponist Mario Bürki im Auftrag für das 34. Eidgenössische Musikfest komponiert hatte. Nach dem Wechsel der Jury trugen die Balzner Musikantinnen und Musikanten ihr Selbstwahlstück «A Movement for Rosa» von Mark Camphouse vor. Von jeweils 100 möglichen Punkten honorierte die Jury das Aufgabestück mit 89,3 und das Selbstwahlstück einheitlich mit sensationellen 95 Punkten. Mit diesem traumhaften Ergebnis hatten die Balzner nicht gerechnet. In der Folge waren die Freude und die Zufriedenheit über die erbrachte Leistung riesengross.





Kurz nach 18.00 Uhr trat die Harmoniemusik Balzers zur traditionellen Parademusik an. Mit dem Marsch «Gross an das Worblental» von Stephan Jaeggi konnten die Musikantinnen und Musikanten die Jury ebenfalls überzeugen. Die Experten bewerteten den Auftritt mit 84.67 Punkten. Auch über dieses Ergebnis waren die Balzner sehr erfreut.

Der ereignisreiche, jedoch anstrengende Tag wurde in froher Runde mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

Der Erfolg

Mit dem 4. Schlussrang in der Konzertwertung und dem 8. Rang in der Parademusik wurde die Teilnahme am 34. Eidgenössischen Musikfest in Montreux zum bislang grössten Erfolg in der Geschichte der Harmoniemusik Balzers. Um diese bedeutsame und unvergessliche Erfahrung reicher kehrten die Musikantinnen und Musikanten am Tag darauf nach Hause zurück, wo sie im Dorfteil Mäls mit flotten Klängen einmarschierten und mit herzlichem Applaus empfangen wurden. Beim anschliessenden Nachtessen und geselligen Beisammensein gab es dann auch noch vieles zu diskutieren und zu bereden.

Die Harmoniemusik Balzers bedankt sich bei allen, die zu diesem riesigen Erfolg beigetragen haben ganz herzlich, sei dies in musikalischer, finanzieller oder auch ideeller Hinsicht.



Dienstjubiläen

5 Jahre

Peter Witzig

Leiter Hauswartung, 1. März 2016

15 Jahre

Ana Paula Da Costa Pinto Lobnig

Mitarbeiterin Reinigung, 1. Juni 2016

Austritt

Theo Vogt

Mitarbeiter Werkgruppe, 30. April 2016

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate März bis und mit Juni 2016 berücksichtigt.

Prüfungserfolge

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung



Philipp Meier

Fachmann Betriebsunterhalt FZ



Raffaella Neff

Kauffrau

Geburten

- 7.3.2016 **Diana** des Thomas
und der Olivia Vogt-Frick
- 9.3.2016 **Gianin Robert** des Thomas Hohl
und der Corinne Grünenfelder
- 15.3.2016 **Marzia Katharina** des Willi
und der Regula Büchel-Frick
- 20.3.2016 **Noemi Lynn** des Mathias
und der Nicole Hemmerle-Frick
- 23.3.2016 **Liam Tyler** des Manuel Eggenberger
und der Nina Wenaweser
- 10.4.2016 **Lea** des Marco
und der Monika Schmid-Senti
- 23.4.2016 **Dorina** des Selim
und der Jehona Bajrami-Maliqi
- 6.5.2016 **Antonia Johanna** des Gerhard
und der Sylvia Frick-Stürzer
- 9.5.2016 **Valentina** des Pascal
und der Giuliana Hutter-Bilotta
- 9.5.2016 **Nora** des Michael
und der Carmen Vogt-Frick
- 11.5.2016 **Nelia** des Michael
und der Liliana Beck-Ackermann
- 27.5.2016 **Aaron Miguel** des Waldy
und der Keila Morales Dominguez-Blanco
- 3.6.2016 **Luca Gregorio** des Rosario
und der Marisa Fabiano-Cortese
- 24.6.2016 **Malea Leonie** des Patrick
und der Denise Markart-Hasler

Geburtstage

80 Jahre

- 28.5.2016 Hans Frick, Kreuzstrasse 6

85 Jahre

- 7.5.2016 Walter Foser, Mälsner Dorf 12
- 12.5.2016 Marzellina Frick, Gnetsch 73
- 21.6.2016 Anna Frick, Palduinstrasse 12

90 Jahre

- 16.3.2016 Emil Tribelhorn, Palduinstrasse 10
- 28.4.2016 Adrian Frick, Prafatell 23
- 29.5.2016 Anna Frick, Plattenbach 30

91 Jahre

- 2.5.2016 Ida Büchel, Unterm Schloss 80
- 11.6.2016 Annemarie Gertsch, Neue Churerstrasse 25

93 Jahre

- 28.5.2016 Louis Gstöhl, Unterm Stein 17
- 6.6.2016 Cecile Büchel, Unterm Schloss 80

96 Jahre

- 3.6.2016 Hilda Vogt, Gagoz 51

98 Jahre

- 24.3.2016 Josef Von Rickenbach, Burgweg 8

Vermählungen

- 4.3.2016 Remo Fivian und Isabelle Bigger
- 18.3.2016 Hugo Vogt und Sandra Sele
- 1.4.2016 Raphael Hoop und Ricarda Vogt
- 1.4.2016 Patrick Wolfinger und Sandra Hüppi
- 1.4.2016 Pascal Schmuckli und Zuzana Bednarova
- 1.4.2016 Marco Schmid und Monika Senti
- 29.4.2016 Martin Gwerder und Jacqueline Sprenger
- 1.6.2016 Matteo Scupola und Carmen Manzoni
- 15.6.2016 Armando Frick und Denise Negele
- 17.6.2016 Alex Frommelt und Nicole Bargetze

Goldene Hochzeiten

- 15.4.2016 Margaretha und Albert Fischli, Altneugut 1
- 21.5.2016 Lilly und Anton Willi, Sömele 1
- 4.6.2016 Margrith und Fidel Foser, Prafatell 15

Diamantene Hochzeit

- 30.6.2016 Erika und Adrian Frick, Prafatell 23

Einbürgerungen

Erleichterte Einbürgerungen infolge längerfristigen Wohnsitzes

- Liridona Behluli, Landstrasse 6, Balzers
- Christof Kurt Greiner, Heraweg 25, Balzers
- Batuhan Hasdemir, Murasträssle 6, Balzers
- Innocenzo Davide Pizzardi, Fürstenstrasse 21, Balzers

Erleichterte Einbürgerungen infolge Eheschliessung

- Eva-Maria Elisabeth Nicolussi Vogt, Klenn 57, Schellenberg
- Karl Florian Malin, Aubach 14, Balzers

In Memoriam



Milica Vogt-Brankovic
13.2.1950 – 2.3.2016



Magdalena Vogt-Papesch
15.6.1939 – 13.3.2016



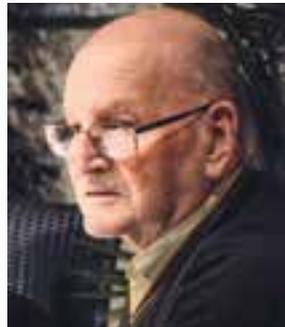
Anni Caminada-Büchel
12.12.1949 – 17.4.2016



Aloisia Büchel-Gstöhl
18.8.1928 – 23.4.2016



Viktoria Vogt
28.4.1922 – 10.5.2016



Fidel Büchel-Lampert
30.4.1927 – 30.5.2016



Antonia Büchel-Lampert
4.6.1926 – 12.6.2016

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 17.30 Uhr
Schulferien	freitags 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

Montag bis Freitag	12.00 bis 21.00 Uhr Kassaschluss 20.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	11.00 bis 16.30 Uhr Kassaschluss 16.00 Uhr

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	jeden Dienstag

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 05
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	777 88 63
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	078 600 95 57
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Jugendtreff Scharmotz	384 33 20
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Miriam Kalberer	384 24 55
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	384 10 34
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85
(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)	

Kranken- und Altersbetreuung

Lebenshilfe / Spitex	388 13 40
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Pflegeheim / Empfang / Sekretariat	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan und Kathrin Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Veranstaltungskalender

Oktober 2016

7.10.2016 **Alter Pfarrhof**
Vernissage: Bilder von Lisel Bernegger

9.10.2016 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Lagerabschlusskonzert

15./16.10.2016 **Tennisplatz**
Tennisclub Balzers – Bank Frick Juniors Open

15./16.10.2016 **Gemeindesaal**
Skiclub Balzers – LSV Countdown

16.10.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Chantwave

18.10.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – 5. Treffpunkt Gutenberg

18.10.2016 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Ukulele spielen –
dran bleiben (leicht Fortgeschrittene)

19.10.2016 **Ad Montes Cosmetics, Azmoos**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs 40plus

20.10.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino

20.10.2016 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Gitarrenkurs zum Dranbleiben –
Ohne Noten mit wenigen Griffen viele Lieder
begleiten lernen

21.10.2016 **Alters- und Pflegeheim Schlossgarten**
Erwachsenenbildung – Spielen auf der Veeh-Harfe –
Lieder und Melodien für leicht Fortgeschrittene

22.10.2016 **Primarschule Iramali**
Fleckwärk - Gemeinsam reparieren anstatt wegwerfen

23.10.2016 **Mehrzweckgebäude**
Erwachsenenbildung – Tanzkurs für Fortgeschrittene

24./25.10.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Ethical Leadership

26.10.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Wie kommt der stolze Steinbock
ins Museum?

27.10.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Herbstküche – Raffiniert kochen
mit herbstlichem Gemüse und Obst

27.10.2016 **Lotta Style, Wingerta 16**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs – Tipps rund um
Concealer, Rouge, Lippenstift, Eye-Liner usw.

29.10.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Japanisch Kochen –
Einführung in die japanische Küche

29.10.2016 **Gemeindesaal**
Singkreis Gutenberg – Konzert

30.10.2016 **Gemeindebibliothek**
Matinee mit Pfarrer Christian Schindwein

November 2016

3.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Besinnlich Beisammensein

3.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Was Kinder heute brauchen

3.11.2016 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Schals und Tücher einfach
und schön binden

4.11.2016 **Gemeindesaal**
Skiclub Balzers – Skibörse (Warenannahme)

5.11.2016 **Gemeindesaal**
Skiclub Balzers – Skibörse (Verkauf)

5.11.2016 **Alter Pfarrhof**
Lesung der Balzner Schreibwerkstatt

5.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Care im Alter –
ein Informationsmarktplatz

5.11.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Leicht, lecker und gesund –
55plus kocht sich fit

5.11.2016 **Sifowhi, Züghütle 13**
Erwachsenenbildung – Rum Degustation
für Neueinsteiger und Kenner

5.11.2016 **Lotta Style, Wingerta 16**
Erwachsenenbildung – Farbberatung (Workshop)

7.11.2016 **Zola-naturwerkstatt**
Erwachsenenbildung – Weihnachtsseifen – persönliche
Geschenke für besondere Menschen – Seifensieden

8.11.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Japanisch Kochen –
Einführung in die japanische Küche

9.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Religion in der Moderne

9.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Die Macht der Kränkung

11./13.11.2016 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Herbstkonzert

12.11.2016 **Aula Primarschule**
balzerSingt – Konzert

13.11.2016 **Kunstraum Realschule**
Erwachsenenbildung – Ein Tag für mich – Malkurs –
Entdeckungsreise in die eigene Kreativität

16.11.2016 **Ad Montes Cosmetics, Azmoos**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs 40plus

17.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino

19.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Hohe Töne – tiefe Töne

19.11.2016 **Sifowhi, Züghütle 13**
Erwachsenenbildung – Whisky Degustation
für Neueinsteiger

19.11.2016 **Gemeindesaal**
Freiwillige Feuerwehr Balzers – Theater

22.11.2016 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Schals und Tücher einfach
und schön binden

24.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – 2. Liechtensteiner Frauensalon

24.11.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Einfach und gut – Einsteiger kochen
– Schluss mit Tiefkühlpizza und Fertiggerichten

25.11.2016 **Alter Pfarrhof**
Vernissage: himmelwärts

25.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Himmelwärts –
Liechtensteinische Kunstschaffende begegnen Religion

26.11.2016 **Alter Pfarrhof**
Adventszauber

26.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kontinua: Angkor Wat –
der grösste Sakralbau der Welt

26.11.2016 **Primarschule**
Erwachsenenbildung – Engel «Bengel» –
Tönen für Weihnachten

26.11.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten –
Einführung in die japanische Sushi-Welt

26./27.11.2016 **Gemeindeaal**
Marion Büchel – Tanzshow

27.11.2016 **Kunstraum Realschule**
Erwachsenenbildung – Ein Tag für mich – Malkurs –
Entdeckungsreise in die eigene Kreativität

30.11.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Präsentation von Kinderbüchern:
Vom Klassiker bis zum Renner!

Dezember 2016

1.12.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Suppen «Soulfood» –
Raffinierte Suppen für die Seele und den Bauch

3.12.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Irgendwie anders ...
Filmdokumente mit Menschen mit Handicap

3.12.2016 **Küche Primarschule**
Erwachsenenbildung – Mailänderli, Vanillegipfel,
Zimststerne, Spitzbuben und Co. – Alles was schon
auf Grossmutter's Krömleteller lag

3./4.12.2016 **Gemeindesaal**
Ornithologischer Verein Balzers – Kaninchen- und
Geflügelausstellung

6.12.2016 **Küche Realschule**
Erwachsenenbildung – Sushi zubereiten – Einführung in
die japanische Sushi-Welt

8.12.2016 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Vorspielübung

10.12.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Ein unabhängiger Verein für
Menschenrechte in Liechtenstein

14.12.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Zwischen Spiel und Ernst:
Religion im Spiegel zeitgenössischer Kunst

15.12.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino

18.12.2016 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Die Welt verzaubern

26./28.12.2016 **Gemeindesaal**
Fussballclub Balzers – Theater

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen unter www.balzers.li



Herausgeberin: Gemeinde Balzers
Verantwortlich für den Inhalt: Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher
Redaktionelle Betreuung: editio text+publikation
Korrektorat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger
Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan
Fotos: Max Beck, Sven Beham, Michael Biedermann, Martin Büchel, Markus Burgmeier, Elternvereinigung Balzers, Daniel Erni, Manuel Frick, Dominik Frommelt, Gemeinde Balzers, Harmoniemusik Balzers, Jugendtreff Scharmotz, Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Franz Josef Meier, Paul Trummer, Verein Openair Wavejam, Heinzpeter Vogt, Nils Vollmar

Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers
+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt 
SC2016041302 • www.swissclimate.ch

